

## »Steht zusammen für euch und eure Familien«

Fragment

**Gebt keinen euresgleichen auf!**

Wie immer sie euch mitspielen  
Gebt keinen euresgleichen auf!

Der Bauer, der den Acker gepflügt hat  
Mag euch mißtrauen wie einem Viehhändler

Und euch aus seiner Tür jagen:  
Der ein Pferd zu wenig hat  
Hat Ohren euch zu hören  
Gebt keinen euresgleichen auf!

Der Arbeiter, der die Maschine geölt hat  
Die ihm nicht gehört, mag euch verraten  
Viermal, dann vertraue ihm das fünfte Mal!  
Setzt nichts aufs Spiel, aber setzt ihn in die  
Rechnung ein:  
Gebt keinen euresgleichen auf!

Der Soldat, dem der Sieg nichts nützt  
Mag seine Oberen fürchten und euch  
An das Rad des Geschützes binden, dennoch  
Ist er euer Helfer an dem bestimmten Tag  
Wo ihr ihm die Augen geöffnet habt:  
Gebt keinen euresgleichen auf!

Ihrem Feind folgen sie, wenn sie blind sind  
Aber euch folgen sie, wenn sie sehen.  
Gebt keinen euresgleichen auf!

Bertolt Brecht, Gedichte 1933 - 1938



Am Morgen des 31. Streiktages: Nebel für die 'Helden der Arbeit' bei CNH



Rolf Becker und Andi von der Ver.di im Streikzelt

**Streikversammlung als Kulturgenuss** stand heute auf dem Programm bei CNH. Zu Gast war Rolf Becker, Schauspieler und aktiver Ver.di -Kollege aus Hamburg. Er überbrachte den Streikenden die solidarischen Grüße seines Hamburger Ver.di-Ortsvorstandes und eine Spende von 100 Euro aus seiner eigenen Geldbörse.

Nach seinen einleitenden Worten trug er Texte und Gedichte von Kurt Tucholsky, Bertolt Brecht, Heinrich Heine und Heiner Müller vor. Selten hat man die Streikversammlung so konzentriert und aufmerksam erlebt. Nach dem Vortrag inklusive Zugabe gab es langen stehenden Applaus für den Künstler. Rolf, wir danken dir.

# Kultur - ein eigenständiges Mittel im Arbeitskampf

## Eine Frage

Da stehen die Werkmeister - Mann für Mann.  
Der Direktor spricht und sieht sie an:  
»Was heißt hier Gewerkschaft! Was heißt hier  
Beschwerden!  
Es muß viel mehr gearbeitet werden!  
Produktionssteigerung! Daß die Räder sich drehen!« Eine einzige kleine Frage: Für wen?

Ihr sagt: die Maschinen müssen laufen.  
Wer soll sich eure Waren kaufen?  
Eure Angestellten? Denen habt ihr bis jetzt  
das Gehalt, wo ihr konntet, heruntergesetzt.  
Und die Waren sind im Süden und Norden  
deshalb auch nicht billiger geworden.  
Und immer noch sollen die Räder sich drehen ...  
Für wen?

Für wen Plakate und Reklamen?  
Für wen die Autos und Bilderrahmen?  
Für wen die Krawatten? die gläsernen Schalen?  
Eure Arbeiter können das nicht bezahlen.  
Etwa die der anderen? Für solche Fälle  
habt ihr doch eure Trusts und Kartelle!  
Ihr sagt: die Wirtschaft müsse bestehn.  
Eine schöne Wirtschaft! Für wen? Für wen?

Das laufende Band, das sich weiterschiebt,  
liefert Waren für Kunden, die es nicht gibt.  
Ihr habt durch Entlassung und Lohnabzug sacht  
eure eigne Kundschaft kaputt gemacht.  
Denn Deutschland besteht - Millionäre sind selten -  
aus Arbeitern und Angestellten!  
Und eure Bilanz zeigt mit einem Male  
einen Salto mortale.

Während Millionen stempeln gehen.  
Die wissen, für wen.

Kurt Tucholsky, 1931



Norbert und Christian am Mikro

Vor der Kultur gab es Infos zum Streik. Norbert Ahlers verlas einige Solidaritätsadressen, u. a. von Ver.di Brandenburg und der Tarifkommission Bezirk Küste. Eine kleine Anekdote am Rande: In der Nachbarschaft zu CNH werden kleine Elektrofahrzeuge hergestellt. Der Unternehmer hat nun einem italienischen Zulieferer den Vertrag gekündigt, weil er mitbekommen hat, das diese Firma eng mit CNH verbunden ist. Das ist gelebte Solidarität mit dem Streik. Angekündigt wurde, dass am Montag nächster Woche die Tarifverhandlungen im Steigenberger Hotel stattfinden und dass CNH mit einer Delegation zum Verhandlungsort fahren wird.

Programm +++ Programm

**Freitag, 24. März**

**12.30 Uhr**

**Bertold Huber,**

2. Vorsitzender der  
IG Metall

**Giovanni Pollici**  
vom Vorstand der IG  
BCE

**Wolfgang Thierse**  
MdB der SPD